



Wenn das  
*Staudenbeet*  
*GLÜHT*

*Ton-in-Ton-Gestaltungen in Gelb, Orange und Rot haben eine besondere Leuchtkraft, sie wirken wie das sanfte Morgenrot oder der glühende Abendhimmel im Garten – je nach Lichteinfall. Wir stellen die farblich passenden Blütenstauden für den Naturgarten vor und zeigen ein leuchtendes Gestaltungsbeispiel.*



**A**m Nachmittag und vor allem am Abend bekommen die Sonnenstrahlen eine rötliche Tönung. Farbbeete in Rot-, Orange- und Gelbtönen sehen daher schon nachmittags besonders schön aus. Abends steigert sich der Eindruck nochmals: Das feurige Leuchten der untergehenden Sonne lässt die Farben richtiggehend aufglühen“, sagt Veronika Walz, Gartengestalterin aus Probstdorf, die sich seit langem mit dem Aspekt Farbe bei der Gestaltung von Staudenbeeten beschäftigt.

Fotos: iVerde, Freisteller, ksi/ fotolia

## STAUDENBEETE

Farben lösen beim Menschen Temperatur-Empfindungen aus: Rot wird als warm, Blau als kalt empfunden. Warme Farben ziehen die Blicke auf sich und wirken nah, sie treten in den Vordergrund; kühle hingegen gaukeln Ferne vor. Daher strahlt die Kombination aus gelben, orange und roten Blütenstauden Wärme und Nähe aus.

### Der beste Platz

Da orange-rote Blüten in den Abendstunden gut zur Geltung kommen, ist ein Platz in vollsonniger Lage und mit Abendsonne geeignet. Gemieden werden sollte ein kleiner Vorgarten, denn hier führen die warmen Farben zu optischer Verkleinerung. Andererseits ist die kräftige Kombination in Orange für den Betrachter ein Energiequell, an dem er vielleicht gerade deshalb oft vorbeikommen möchte.

Ein Beet aus Stauden, egal in welcher Zusammenstellung, ist für jeden Garten an sich schon ein Gewinn: Einmal in den gut vorbereiteten Boden gepflanzt, wachsen die mehrjährigen, winterharten Pflanzen anspruchslos und brauchen nur wenig Pflege. Wenn dann aber auch noch die Kür einer Farbgestaltung das Beet krönt, hat man ein Juwel geschaffen.

### Was Goethe herausfand

Schon Johann Wolfgang von Goethe befasste sich eingehend mit dem Zusammenspiel der Farben; dass er dies auch in Hinblick auf Blütenfarben tat, kann bei seiner Liebe zur Natur zu Recht angenommen werden. „Er liest uns jetzt über die Farben, sagt, dass sie in unsern Augen liegen, drum verlange das Auge die Harmonien der Farben, wie das Ohr der Töne“, schrieb Charlotte von Stein 1806 in einem Brief an ihren Sohn. Über Komplementärfarben fand Goethe heraus, dass sie nur in einem bestimmten Verhältnis im Gleichgewicht sind und entwickelte dafür Maßzahlen. Das dreimal stärkere



^ Die Kokardenblumen-Sorte `Kobold` sorgt mit Korbblüten in Rot und gelbem Kranz für Aufmerksamkeit.

Gelb etwa muss eine kleinere Fläche einnehmen als Blauviolett, um gleichwertig empfunden zu werden. Diese Lichtwerte, wie Goethe sie nannte, legte er in Zahlen fest: Gelb mit 9, Orange mit 8, Rot und Grün mit 6, Blau mit 4 und Violett mit 3. Bei einer Ton-in-Ton-Gestaltung braucht darauf aber keine Rücksicht genommen werden.

*Gaillardia* `Burgundy`, eine einfarbige Kokardenblume, strahlt in schönstem Rot.



# „Farben sind das Lächeln der Natur und Blumen sind ihr Lachen.“

James Henry Leigh Hunt

## Sie ziehen alle Blicke auf sich

Die Auswahl an gelben, orangefarbenen und roten Blütenstauden ist groß. Wer vom Frühjahr bis in den Herbst einen feurigen Blickfang schaffen möchte, plant auch früh blühende Zwiebelblumen und als Lückenfüller einjährige Sommerblumen ein. So steht die ganze Saison lang ein reichliches Nektar- und Pollenangebot für Insekten zur Verfügung. „Bei Ton-in-Ton-Gestaltungen sollte man genauso darauf achten, ökologisch wertvolle Stauden auszuwählen“, sagt Margit Beneš-Oeller, bei „Natur im Garten“ verantwortlich für den Bereich Gartengestaltung, „ungefüllte Blütenformen sind gefüllten vorzuziehen.“

Hohe Stauden stehen im Hintergrund und werden von mittelhohen und kleinen im Vordergrund eingerahmt. „Ein paar Gräser lockern die Gestaltung auf, sie verhalten sich im Beet wie in einem großen Blumenstrauß“, empfiehlt die Naturgarten-Expertin. Farblich passt etwa das Japanische Blutgras (*Imperata cylindrica* 'Red Baron') mit seinen roten Halmen zu solchen Kombinationen.

Dass sie Sonnenanbeter sind, verrät schon der Name der „Sonnenbräute“: *Helenium*. Sie stehen gerne in der Sonne und haben auch selber sonnige Farben von gelb über orange bis rot. Die Sorte *Helenium Hybride* 'Moerheim Beauty' zeigt sich im Hochsommer samtig-kupferrot und wird etwa einen Meter hoch; 'Flammenrad', eine Züchtung vom legendären Staudengärtner Karl Foerster, überrascht mit braun-rot geflammten gelben Blüten und wird etwas höher. Ebenso zu den Korbbütlern gehört die Kokarden-



^ Sonnenhut (*Rudbeckia triloba* 'Prairie Glow' und *Rudbeckia fulgida*) ist hier ein leuchtendes Beispiel für die orange-gelbe Ton-in-Ton-Pflanzung.

blume. Rote Blüten, die im richtigen Licht besonders stark leuchten, entwickelt *Gaillardia grandiflora* 'Burgundy'. Sie wird etwa einen halben Meter hoch und wächst kompakt. Die Sorte 'Kobold' sorgt bei den Kokardenblumen für das gelb-rote Farbspiel, sie ist aber mit 30 cm Höhe recht kleinwüchsig. In den Vordergrund passt sie gut und zeichnet sich durch ihre Standfestigkeit aus. Zarter und etwas zurückhaltender im Auftritt verhält sich die Nelkenwurz: Mit kleinen Blüten bringt sie Farbtupfer in das Beet, als hätte man mit dem Pinsel gemalt. Nur für einen Tag blühen die Taglilien, dafür aber entwickeln sie stetig neue kelchförmige Blüten und sorgen mit ihrem horstartigen Wuchs für üppigen, andauernden Flor. Bei manchen Sorten

vertrocknen die Blüten und fallen ohne Zutun ab, sind also selbstreinigend; bei anderen sollte laufend ausgewickelt werden.



^ Nachtkerze (*Oenothera*)



1



2

### Feuer im Namen

Auf der Suche nach geeigneten Stauden für das „feurige“ Beet stößt man immer wieder auf vielversprechende Pflanzennamen. Da gibt es Chrysanthemen mit den Sortennamen ´Brennpunkt` oder die Nelkenwurz ´Feuerball`, eine Taglilie namens ´Burning Daylight` und das Purpurglöckchen ´Leuchtkäfer`. Schön

sind auch die Indianernesseln ´Fireball`, allerdings bekommen sie im Sommer leicht Mehltau, wenn der Standort nicht luftig genug ausfällt. Der Phlox, bezeichnet auch Flammenblume genannt, passt mit den Sorten ´Red Flame` oder ´Orange` in das orange-rote Beet. Viel Sonne und das passende Staudenbeet dazu – sommerlicher kann es im

Garten nicht werden! Blüten in orange-farbenen Tönen stimmen fröhlich und sorgen für anhaltend gute Laune. Es lohnt sich, feurige Gartenbilder zu schaffen, die bleibende Eindrücke hinterlassen und noch lange – selbst wenn der Sommer längst vorbei ist – in schöner und wärmer Erinnerung bleiben.

Veronika Schubert

## „Natur im Garten“ Telefon

Sie fragen, Profis antworten!

### → Die meisten Insekten sehen nicht rot

Während uns Menschen rote und orangefarbene Blüten im Staudenbeet sofort ins Auge stechen, sehen die meisten Insekten diese Farbe nicht. Das erklärt auch, warum nur ein Bruchteil der heimischen Blütenpflanzen sich mit Rot oder Orange schmückt. Manche Rotblüher helfen sich mit einer besonders reichen Nektarproduktion, durch die sich rotblinde Bestäuber dann doch anlocken lassen. Nur einige Tagfalterarten sind nicht rotblind und erkennen somit auch diese Blüten. So ist das schöne Tagpfauenauge

auch häufig am orange-roten Habichtskraut anzutreffen. Rote Mohnblüten strahlen auch im ultravioletten Farbbereich und sind damit für Bienen attraktiv. Ganz anders schaut es bei Gelb aus: Fast ein Drittel der heimischen Blütenpflanzen blüht gelb, denn die Bestäuber lieben helle Farben. Nicht nur optisch machen sich also die hellen Farbtupfer in einem vorwiegend in Rot gehaltenem Staudenbeet gut – die heimische Insektenwelt wird daran auch noch mehr Gefallen finden.



Das Team vom „Natur im Garten“ Telefon erreichen Sie unter +43 (0) 2742/74 333 oder [gartentelefon@naturimgarten.at](mailto:gartentelefon@naturimgarten.at)  
Mehr Infos unter: [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at)

## Das feurige Beet

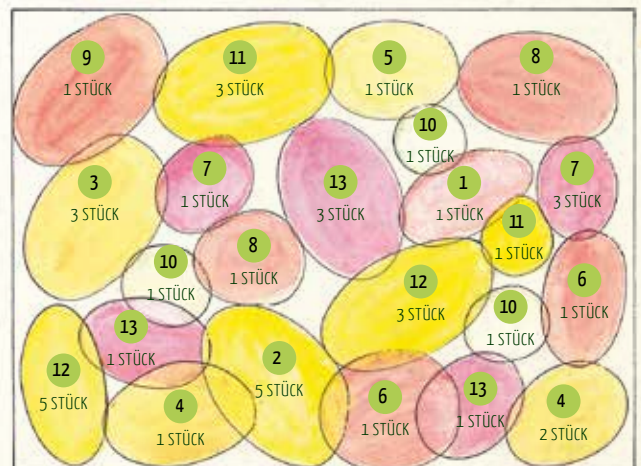
< ist ein Gestaltungsvorschlag von Margit Beneš-Oeller von „Natur im Garten“. Ihr Tipp dazu: „Die leuchtenden Blüten zeigen sich gruppenweise rund ums Jahr. Sie können mit Tulpen ‘Queen of Sheba’ oder ‘Aladin’ als ultimative Brennpunkte für den Frühling ergänzt werden. Lücken im Beet schließen anfangs Einjahrigere wie Fuchsschwanz (*Amaranthus*), Roter Lein (*Linum grandiflorum*), Schlafmutzchen (*Escholtzia californica*), Tagetes ‘Disco Red’, Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus*) und Ringelblume (*Calendula officinalis*).“



## Legende

(alphabetisch nach lateinischen Pflanzennamen gereiht)

- (1) *Achillea filipendulina*-Hybride ‘Walter Funcke’ / **Goldgarbe** (1 Stk.)
- (2) *Coreopsis verticillata* ‘Zagreb’ / **Madchenaug**e (5 Stk.)
- (3) *Erysimum cheiri* / **Goldlack** (3 Stk.)
- (4) *Euphorbia* ‘Firecracker’ / **Wolfsmilch** (3 Stk.)
- (5) *Euphorbia polychroma* / **Gold-Wolfsmilch** (1 Stk.)
- (6) *Gaillardia x grandiflora* ‘Kobold’ / **Kokardenblume** (2 Stk.)
- (7) *Geum chiloense* ‘Mrs. Bradshaw’ = ‘Feuerball’ / **Nelkenwurz** (4 Stk.)
- (8) *Helenium* ‘Moerheim Beauty’ / **Sonnenbraut** (2 Stk.)
- (9) *Hemerocallis* ‘Frans Hals’ / **Tagililie** (1 Stk.)
- (10) *Imperata* ‘Red Baron’ / **Japanisches Blutgras** (3 Stk.)
- (11) *Oenothera tetragona* syn. *fruticosa* ssp. *glauca* / **Nachtkerze** (4 Stk.)
- (12) *Potentilla argyrophilla* / **Fingerkraut** (8 Stk.)
- (13) *Sedum telephium* ‘Red Cauli’ / **Blaublatt-Fetthenne** (5 Stk.)



BEETGROSSE: 2 X 1,5 METER

- 1 | Allein schon der Name der Pflanze verspricht, dass die Blüten förmlich glühen: Brennende Liebe (*Lychnis chalconica*).
- 2 | Wie Farbtupfer über dem Laub wirken die Blüten der Nelkenwurz, hier im Bild die Rote Nelkenwurz (*Geum coccineum* ‘Borisii’).
- 3 | Reich, lange und mit großer Leuchtkraft blüht die zweifarbige Tagililie ‘Frans Hals’.
- 4 | Ringelblumen und Löwenmaul füllen als einjahrigere Saisonpflanzen rasch die Lücken.

